Fernsehen Rundfunk

Montag 11. Nov.

Auszugsweise aus der großen Fernseh- und Rundfunk-Zeitschrift HÖR ZU entnommen

Erstes Programm

16.40 Tagesschau
16.45 Spielplatz mit Abenteuern. Ein Film von Dr. Karla Vortisch
17.20 Frauen als Unternehmer
18.00 Tagesschau
18.05 Berichte vom Tage
18.19 Die Sportschau der Nordschau
18.55 (FARBE) Sandmännchen
19.00 Berichte vom Tage
19.24 (FARBE) Musse, der Tuareg
20.00 Tagesschau, Wetter morgen
20.15 Report: 1. Flugsicherungsbeamte fühlen sich überfordert. 2. Die Probleme des Großraumfluges. 3. Was kosten Deutschlands Schulen und Hochschulen? 4. Die Mitbestimmung in Frankreich. 5. Die politische und strategische Situation der NATO nach den Ereignissen in der CSSR
21.00 (FARBE) Das Geheimnis Koumiko. Filmfeuilleton über Tokio
21.45 Die deutsche Unruhe. Melvin Lasky versucht in einer dreiteiligen Dokumentation, die sich ausbreitende Unzufriedenheit in Deutschland zu analysieren. Die erste Folge befaßt sich mit den Demonstrationen der Jugend
22.50 Tagesschau, Wetter morgen
22.50 Komponist — Interpret. Andor Foldes interpretiert Bela Bartok und erzählt von seinen Begegnungen mit dem Komponisten

Vorschau auf morgen

10.20 Die aktuelle Schaubude **11.00** Opernkonzert **12.00** Das aktuelle Magazin **14.45** Ich wünsch' mir was **17.10** Betty's Beat-Box-Haus **20.15** Ein Platz für Tiere **21.00** Schloß in den Wolken. Komödie

Zweites Programm

17.35 (FARBE) Venezianische Masken und Zaubereien. Eine neue dreizehnteilige Serie zur Bekanntmachung mit venezianischen Masken und Fabeln
17.45 Nachrichten, Wetter
17.50 Die Drehscheibe
18.15 (FARBE) Schatzsucher unserer Tage
18.50 Rund um den Montmartre. Stelldichein französischer Schlagerstars
19.27 Der Wetterbericht
19.30 Heute, Themen des Tages
20.00 Tagebuch aus der kath. Kirche
20.15 Theater drüben. Wolfgang Weinert berichtet über Aufbau und Arbeitsweise der rd. 200 Bühnen in der DDR
21.00 Karawane der Frauen. Amerikan. Spielfilm von 1951. Mit Robert Taylor u. a.
22.50 Heute, Themen des Tages

Vorschau auf morgen

17.35 Venezianische Masken und Zaubereien **18.15** Alles unter einem Dach **18.50** Die Globetrotter (Farbe) **20.00** Der Sport-Spiegel **20.30** Aufbruch ins Ungewisse. 50 Jahre Frauenwahlrecht **21.00** Tennisschläger und Kanonen (Farbe) **21.50** Aspekte

Drittes Programm

19.00 Walter und Connie (8., Wdh.)
19.15 Selbstverteidigung (8., Wdh.)
19.30 Mathematik (93., Wdh.)
20.00 Tagesschau, Wetter
20.15 (FARBE) Hochfrequenztechnik (8)
20.45 Lost Melody. Engl. Kurzfilm. Regie, Kamera, Schnitt: R. Saunders
21.00 (FARBE) Das Porträt: Friedrich Hundertwasser.

Vorschau auf morgen

19.00 Russisch für Sie **19.30** Meteorologie **20.15** Republik ohne Geburtstag. **21.15** Die Meinung. **21.25** Außenseiter: Propst Heinrich Grüber

HÖRFUNK

1. PROGRAMM: 16.00 Nachrichten. **16.05** Virtuose Unterhaltungsmusik. **16.30** Teestunde. **17.00** Nachrichten. **17.05** Wettbewerb im Studio. **17.30** Neue deutsche Schlager. **18.00** Nachrichten. **18.05** Musik für junge Leute. **18.30** Echo des Tages. **19.00** Nachrichten. **19.10** Politik heute. **19.25** Auf ein Wort. **19.30** Sinfoniekonzert. **21.10** Deutsches Forum. **21.40** Eugen Cicero und Attila Zoller. **22.00** Nachrichten, Kommentar. **22.10** Wettkampf der Systeme. **22.20** Operette — kurz gefaßt. **23.00** Nachrichten. **23.05** Kammermusik. **24.00** Nachrichten.

2. PROGRAMM: 16.30 Nachrichten. - Musik zum Feierabend. **17.00** Schiffahrt und Luftverkehr. — Musik zum Feierabend. **17.30** Nachrichten, Kommentar. **17.45** Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester. **18.00** Die Umschau am Abend. **18.25** Gute Nacht, Kinder! **18.30** Nachrichten. **18.35** Operettenkonzert. **19.30** Nachrichten, Wetter. **20.00** Souvenir. Niederdeutsches Hörspiel. **20.50** Deutsche Schlager. **21.30** Nachrichten. **21.35** Die Stereo-Truhe. Ludwig van Beethoven. **22.00** Tanzmusik. **22.30** Nachr., Wetter, Sport. **22.35** Zum Lesen empfohlen. »Alles was du brauchst, ist Liebe.« Die Story der Beatles. **23.00** Tanzmusik. **23.30** Nachrichten, Wetter, Berichte von heute.

3. PROGRAMM: 16.30 Nordische Streichquartette (II). **16.55** Klaviermusik von Felix Mendelssohn. **17.20** Die Opernszene. **17.55** Kammerkonzert. **18.55** Gordon Sherwood. **19.15** Spanisch für Anfänger (87.). **19.30** Jazzmusik. **20.00** Nachrichten. **20.05** Adam und Eva — ihr Tagebuch. Nach Mark Twain, frei und neu entzifftert von Ernst Schnabel (3.). **21.00** Play Brix: Chansons mit Schnauze. **21.30** Victor Borge: Caught in the act. Zweiter Teil. **22.00** Barbra Streisand.

EIN GROSSER „FITNESS-TEST" wird von der ZDF-Redaktion „Gesundheit und Natur" unter Leitung von Hans Mohl auch für das kommende Jahr vorbereitet: In der ersten ZDF-Sendung „Gesundheitsmagazin Praxis" am 13. Januar 1969 werden wieder sieben Übungen vor dem Bildschirm die Möglichkeit bieten, die eigene Leistungsfähigkeit zu überprüfen. Am letzten „Fitness-Test" beteiligten sich mehrere Millionen Zuschauer.

Sylvie Vartan: Ballade für ein Lächeln

„Ballade für ein Lächeln" heißt das Chanson, das die französische Schlagersängerin Sylvie Vartan (Foto) heute in der Sendung „Rund um den Montmartre" (18.50 Uhr, II. Programm) zum besten gibt. Frankreichs Pop-Idol hatte in seinem Leben bis heute allerdings nicht immer Grund zum Lächeln.

Der scharfe Wind blies die zierliche Sylvie fast aus den Schuhen, als sie 1964 erstmals in Berlin auf deutschem Boden landete. „Außer meinem Schlagertext kann ich kein Wort Deutsch, aber ich werde es lernen", sagte sie energisch. Heute kann man sich mit ihr schon in deutsch unterhalten ... ! Genauso, wie sie die Sprache des Landes, in dem sie jetzt ein großer Star ist, mit zehn Jahren noch nicht verstand. Als Tochter eines Franzosen und einer ungarischen Mutter war sie 1954 mit ihrem Bruder Eddie aus Bulgarien nach Paris gekommen. — Das Wort Energie wird von dem Pseudonym übrigens groß geschrieben. Wie sonst hätte Sylvie die vielen Schicksalsschläge überwinden können. Zwei Nervenzusammenbrüche („Nur Tiefschlaf brachte mich wieder auf die Beine"), Trennung und Wiedervöhnung mit Ehemann Johnny Halliday nach dessen spektakulärem Selbstmordversuch und der schreckliche Autounfall im vergangenen April, bei dem sie ihre beste Freundin Mercedes verlor. Nein heute leidet Sylvie Vartan unter den Folgen dieses tragischen Unglücks: Der linke Arm will einfach nicht restlos gesund werden. Immer wieder treten Schmerzen auf, Ärzte sprechen sogar von einer neuen Operation. Pariser Freunde sagen: „Nur ganz froh Sylvie ihren Sohn David hat, wer weiß, was sonst aus ihrem Leben geworden wäre."

Wir sahen am Wochenende:

Novemberverbrecher

Dieser Beitrag zum November 1918 offerierte schon im Untertitel seine Neuheit: „Eine Erinnerung"— und zwar keine subjektive, sondern gewissermaßen institutionelle: Eine Erinnerung der Fernsehspielabteilung des NDR". Damit erklären die Autoren Dieter Meichsner und Karlheinz Dederke (Jahrgang 1928/1925) bereits ihre Achtung gegenüber geschichtlicher Wahrheiten, sie distanzieren sich gleichzeitig von dem fragwürdigen „Dokumentarspiel", das Geschichte in historischen Kostümen nachgestaltet.

Als dramaturgische Neuheit bringt Dieter Meichsner die Figur des Interpreters ins politische Fernsehspiel: Indem er dem Reporter bohrende Fragen an die an Krieg und Niederlage, Revolution und Sterben der Weimarer Republik schuldig Gewordenen in den Mund legt, führt er dem Zuschauer die „Novemberverbrecher" in Person und Reaktion vor Augen. Dieser Vorgang wirkt auf den Betrachter unmittelbar und zwingend, er fordert heraus zu Gewissenserforschung und Mitdenken, und er bannt ganz weitgehend die Gefahr der Meinungsmanipulation. Was das Spiel trotz mehr als zweistündiger Länge so fesselnd macht, ist die entschiedene Abkehr von dokumentarischer Pseudowahrheit, die perfekte Illusionierung des Zuschauers, selbst zum Richter dieser Epoche bestellt worden zu sein. Es versteht sich, daß daraus auch eine starke pädagogische Konsequenz auf die an beiden Kriegen unbeteiligt gebliebene junge und jüngste Generation gezogen werden wird. Neben den dramaturgischen Stärken dieses Stückes, das übrigens in der Reinkordzeit von wenig mehr als sechs Monaten gelungen und für den NDR vermutlich nicht einmal unmäßig teuer geworden ist, hat der Film einen außerordentlichen ästhetischen Reiz, was teils dem Kameramann Wolfgang Zeh und teils dem hochbegabten Regisseur Carlheinz Caspari zu danken ist; letzterer hat obendrein das Kunststück fertiggebracht, eine Reihe von routinierten Schauspielern wieder zu sich selbst zurückzuführen. K.-M.

Altaich

Thoma schildert in epischer Breite den Einbruch der Moderne in ein abseits des großen Verkehrs gelegenes niederbayrisches Dorf vor 1914. Regisseur Karlheinz Bieber und sein Mitautor Wolfgang Patzschke bezogen Land und Leute — mit vielerlei Mundarten ausgestattet — in ihr genauso breit angelegtes Fernsehspiel ein. Die 22 Mitwirkenden waren auch vom Typ her genau besetzt und geführt. Einen bemoosten Berliner Hecht im Altaicher Karpfenteich spielte der Hamburger Robert Meyn mit gewohnter drolliger Aktivität. Der kürzlich verstorbene Münchner Chargenschauspieler Rudolf Rhomberg war hier in der Versicherungsagentenrolle eines weniger draufgängerischen Sommerfrischlers noch ein letztes Mal zu sehen. Seine Stimme mußte freilich nachsynchronisiert werden. Friede Ludwig Thoma und seiner Asche. W. K.

Briefe an das Hamburger Abendblatt

Diese Zuschriften geben lediglich die Meinung der Einsender wieder, Kürzungen vorbehalten.

Auf Antrag Geld zurück

Ihr Artikel unter obiger Überschrift in der Ausgabe vom 31. 10. 1968 bedarf unbedingt einer sachlichen und fachlichen Berichtigung. Beim Lohnsteuerzahler wird durch Ihre Veröffentlichung der allgemeine Eindruck erweckt, daß er über den Arbeitgeber seine zuviel gezahlten Lohnsteuern zurückerhält, wenn er bis zum 30. 11. einen Antrag auf Steuerermäßigung (Eintragung eines lohnsteuerfreien Betrages auf der Lohnsteuerkarte 1968) beim Finanzamt eingereicht hat. J e d e m Lohnsteuerzahler ist hiergegen aus nachfolgenden Gründen dringend anzuraten, erst nach Ablauf des Jahres einen Antrag auf Lohnsteuerjahresausgleich für eine zusätzliche Lohnsteuererstattung bei seinem Wohnsitzfinanzamt zu stellen:

1. Sehr viele Arbeitnehmer erhalten noch im Dezember steuerpflichtige und sozialversicherungspflichtige Zuwendungen, so u. a. Weihnachtsgratifikationen über 100 DM, Tantiemen, 13. Monatsgehälter u. ähnl. mehr, die für eine Steuererstattung über den o. a. Antrag und den Arbeitgeber nicht erfaßt werden können.
2. Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte im Dezember können für eine zusätzliche Erstattung nicht erfaßt werden, desgl. die Mehrkosten für Verpflegung wegen mehr als zwölfstündiger Abwesenheit von der Wohnung.
3. Schuldzinsen für Darlehen finden u. U. für den Anteil Dezember keinen vollen Erstattungsausgleich.
4. Kosten für Arbeitsmittel und Berufskleidung, die im Dezember anfallen, finden über den Arbeitgeber keine Berücksichtigung.
5. Zonenpakete im Dezember an Angehörige führen zu einer zusätzlichen Steuererstattung, desgl. die Kosten für Besuche von Zonenangehörigen in der Bundesrepublik, ferner:
6. neue Kaufverträge über Ratenkäufe im Dezember
7. Aussteueraufwendungen, die im Dezember anfallen,
8. Kosten für Sterbefälle im Dezember oder Unterhaltsaufwendungen an bedürftige Angehörige
9. Steuerpflichtige, die im Dezember in den Ruhestand eingetreten sind,
10. Aufwendungen infolge Krankheit, Krankenhauskosten u. ä. im Dezember

Diese Aufstellung der im Dezember anfallenden Kosten, die zu einer zusätzlichen Steuererstattung führen und über den Arbeitgeber nicht erfaßt werden k ö n n e n, könnte noch zahlreich fortgesetzt werden.

Ferner muß auch darauf hingewiesen werden, daß dem Arbeitgeber gem. Verordnung über den Lohnsteuer-Jahresausgleich verboten ist, einen Steuererstattungsausgleich u. a. in folgenden Fällen durchzuführen:

1. wenn der Lohnsteuerzahler mit seinem mitverdienenden Ehegatten einen gemeinsamen Lohnsteuer-Jahresausgleichsantrag stellen will, oder wenn er zur Einkommensteuer veranlagt wird (gemeinsame Einkünfte von mehr als DM 16 000 im Jahr),
2. wenn die Lohnsteuer lt. Steuerkarte nach den Steuerklassen V oder VI zu berechnen war,
3. wenn bei einem verwitweten Steuerpflichtigen nur für einen Teil des Jahres die Steuerklasse III anzuwenden war,
4. wenn bei dem Arbeitnehmer nur für einen Teil des Jahres die Steuerklasse IV anzuwenden war,
5. wenn der Arbeitnehmer am 31.12.68 nicht in einem Arbeitsverhältnis steht,
6. wenn der Arbeitnehmer unständig beschäftigt war;
7. wenn die Lohnsteuerbescheinigungen der vorangegangenen Dienstverhältnisse nicht vollständig vorliegen,
8. wenn Einkünfte eines Arbeitnehmers von mehr als DM 24 000 im Jahre 1968 vorliegen und eine Veranlagung zur Einkommensteuer durchzuführen ist (§ 48 LStDV),
9. wenn wegen Nicht-Vorlage der Steuerkarte erhöhte Lohnsteuer einzubehalten war (§ 37 Abs. 1 LStDV),
10. wenn wegen Wechsels der Steuerklasse durch Heirat oder Geburt von Kindern im Jahre 1968 und hierdurch zusätzliche Steuererstattung begehrt wird.

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e. V.

*

In Ihrer Dienstagausgabe (29. 10. 1968) bringen Sie im Wirtschaftsteil einen Bericht über die von Arbeitnehmern verschenkte Lohnsteuer. Außerdem gibt es in Hamburg schon einen Verein, der sich der Interessen der Lohnsteuerpflichtigen annimmt. Es handelt sich um die

Hanseatische Lohnsteuerhilfe e. V.,
2 Hamburg 13, Hochallee 39.

Wilhelm Lemcke, Hbg. 55

Taxenstand am ZOB

Das Befahren des ZOB-Geländes mit Taxen (Leserbrief Hamburger Abendblatt vom 29. 10. 1968) ist von der Polizei untersagt, weil Taxen den Omnibusverkehr behindern würden. Im Zusammenwirken mit der Polizei und dem Taxenverband wurde daher direkt vor dem Durchgang der ZOB-Laden-Straße in der Großen Allee ein Taxenstand eingerichtet, der günstig zu den Bussteigen liegt.

Fahrgäste, die nicht in der Lage sind, ihr Gepäck bis zum Taxenstand zu tragen, können sich an einen Mitarbeiter unseres Außendienstes wenden, der ihnen einen Gepäckträger heranruft. Unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, körperbehinderten und älteren Fahrgästen behilflich zu sein.

Zentral-Omnibus-Bahnhof „ZOB" GmbH.

Wissmann-Denkmal

In Ihrer Ausgabe vom Freitag, 1. November 1968, berichten Sie über den Sturz des Von-Wissmann-Denkmals. Sie schreiben, daß es sich dabei um eine studentische „Aktion" gehandelt habe, bei der sich die Studenten „von links bis rechts einmal einig gewesen seien". Dazu stelle ich berichtigend fest: An dieser oder ähnlichen Aktion" hat sich der NHB nicht beteiligt.

Jens Mulzer, Hbg. 54

Stellenangebote

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir zwei
Spediteur
für die Lkw- u. Export-Abteilung.
Interspe Intern. Speditionsges. m. b. H.
2 HH 26, Südersiz. 244, Tel. 214084

Kundschaftsklempner
gesucht.
Ernst Johnke, Hbg. 22, Dehnhoide 75

Parfümerie-Verkäuferinnen bis 60 J. u. Volontärinnen f. d. Verkauf gesucht. Parfümerie Thiede, Jungfernstieg 40

Drogistinnen, bis 60 J., gesucht Parfümerie Thiede, Jungfernstieg 40

Verkäufer-Aushilfen (Drogistinnen, Parfümerie-Verkäuferinnen, auc Fachkräfte, bis 60 J.) für 2–6 Tage wöchtl. ges. Parfümerie Thiede, Jungfernstieg 40

Schlachterei-Verkäuferin sof. ge 243977

Blockgeselle, sof. gesucht. Tel. 24 39 77

Wer möchte mich im Firmen-Pkw begleiten u. mithelfen? Ich bin 23 Jahre alt, werbe tägl. 3 Stunden u. verdiene wesentlich mehr als in meinem früheren 8-Stundenarbeitsverhältnis. Wir können uns verständigen. Ich bin heute von 18–20 Uhr unter der Nr. 6916311 in Hamburg zu erreichen.

Malereibetrieb sucht per sofort
junge Kontoristin
Johannes M. Pohl
Tel. 31 20 46 – 48

Bedeutendes Großversandhaus bietet Ihnen sehr guten
Nebenverdienst
Auch für Hausfrauen geeignet. Kein Eigenkapital erforderlich.
Nicht für Studenten geeignet.
Bitte kurze Nachricht, Postkarte genügt. an VZ 1344 Abendblatt.

Geschickte Locherin
ganz- oder halbtags gesucht.
Heinz Viktor Gerstel, Grundstücksverwaltungen, 2 Hamburg 65, Fuhlsbüttler Str. 624, Telefon 630 40 01

Kochfrau für Schlachterei-Schnellimbiß sofort gesucht. Tel. 24 39 77

Maniküre/Pediküre sowie Volontärin ges. Salon Thiede, Jungfernstieg 40

Hausangestellte
Damntornähe, eigenes Zimmer, von Pension gesucht. Telefon 44 51 43

Verkaufslehrlinge
zum 1. April 1969 gesucht.
Anerkannt gute fachl. Ausbildung.
2 Jahre Lehrzeit.
Vorstellung erbeten im
Schuhhaus Timm
Fuhlsbüttler Str. 118, Tel. 616914

Interessante Position für eine Dame oder einen Herrn von Format

als Geschäftsführer(in)

einer Ladenkette in der Gardinenbranche, mit dem Schwergewicht in dem norddeutschen Raum.

Wir erwarten: qualifizierte Fachkräfte auf dem Gardinensektor und ausgeprägte Führungseigenschaften. Wir bieten: Ein der Position angemessenes Gehalt. Interessante Reisetätigkeit, Firmenwagen und Spesen.

Schriftl. Bewerbung erbeten an VG 1686 Abendbl.

Symbol des individuellen Einkaufs
RICHARD SCHÜLER
Küchen-Schüler
Geschenkartikel
Haushaltsgeräte
NEUER WALL 38

Per sofort suche ich:
Stenokontoristin
in Dauerstellung
Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit bei angenehmer Arbeitszeit.
Persönliche Vorstellung nach telefonischer Terminvereinbarung unter 36 77 51 mit dem Inhaber Herrn E. Oberhoff erbeten.

Versteigerungen

Freiwillige Versteigerung

Am Mittwoch, dem 13. November 1968, 10 Uhr,
versteigere ich im Pfand sowie im freiwilligen Auftrag in meinen Räumen
Hamburg 19, Osterstraße 33
Moderne Schlafzimmer in Kirsche, Riegelahorn und Schleiflack, darunter Hochschränke bis 3 m, Kleiderschränke, Töchterzimmer und Umbauliegen.
Elegantes Speisezimmer, holl. Barock in Eiche, ca. 220 cm, 1 Barockschrank in Eiche, Schrankwände in Eiche mit schmiedeeisernen Gittern bis 4 m, Wohnzimmer- und Kombischränke in Palisander, Nußbaum und Eiche, modern und Stil.
Hochelegante Klubgarnituren (Rundsofa) in Mohair, mod. Eckgarnitur mit Tisch, Bauerngarnitur mit losen Kissen und pass. Tisch, div. Bettcouchgarnituren, Betteouches und Sessel.
Stühle und Sessel Louis XVI in Schleiflack, Sitz- und Rückenteil in hellblau Mohair
Couch- und Klubtische, teilw. mit Marmor- und Mosaikplatten
div. Fernseh-Stand- und Tischgeräte und Radiogeräte
Mod. Anbauküchen, Besenschränke und Hängeschränke, Waschmaschinen, Gasherde und Öfen
Orient-Teppiche und Brücken der Prov. Bidjar, Keshan, Sarough, Heris, Mesched, Tabris und Hosseinabad, darunter feinste Stücke, deutsche Teppiche bis 3x4 m.
GEORG LÜDERS & SÖHNE
vereid. u. öffentl. best. Versteigerer und Schätzer
Büro- und Ausstellungsräume: Hamburg 19, Osterstraße 33
Besichtig. u. Verkauf tägl., sow. 2 Std. v. Beginn der Versteigerung
Telefon: 40 69 85 / 49 96 15

Öffentliche Versteigerung **Grüne Leihhäuser**
Filiale: Dammtorstr. 22
Pfand Nr. 191 405–192 480, versetzt v. 22. 4.–13. 5. 1968 und ältere bisher unverkaufte Pfänder, am 19. November 1968, 9 Uhr, im Versteigerungshaus des Amtsgerichts Hamburg, Drehbahn 36, 1. Stock, Saal 20. Versteigert werden: Textilien, Gold, Silber u. v. a. m. Letzer Einlösungstag: 15. November 1968
S ö r e n s e n, Obergerichtsvollzieher

Eilige Anzeigen können Sie dem Hamburger Abendblatt auch durch Fernschreiber übermitteln. Das geht am schnellsten und am sichersten. — 02/12 621 sprin d — das ist die Fernschreibnummer der Anzeigenabteilung vom Hamburger Abendblatt — Hamburger Firmen wählen 12 621, ohne Kennzahl.

Öffentliche Versteigerung
Leihhäuser Fried. Johannsen
Winterhuder Leihhaus, Mühlenkamp 18
Pfand Nr. 83 019–84 278, versetzt vom 2. 5. bis 15. 6. 1968 u. ältere, bisher unverkaufte Pfänder, am 19. November 1968, 9 Uhr, im Versteigerungshaus des Amtsgerichts Hamburg, Drehbahn 36, 1. Stock, Saal 30. Versteigert werden:
Neue u. gebr. Damen- u. Herrenbekleidung, Schmuck, Gold, Uhren, Foto, Radios u. v. a. m.
Letzter Einlösetag: 15. November 1968. Wittstruck, Obergerichtsvollzieher

Öffentliche Versteigerung
Leihhaus a. Bhf. Sternschanze
Bernhard Berend, **Schanzenstr. 62**
Pfand Nr. 52 918–53 692, versetzt vom 2. 5. bis 31. 5. 1968 und ältere, bisher unverkaufte Pfänder, am 19. November 1968, 9 Uhr, im Versteigerungshaus des Amtsgerichts Hamburg, Drehbahn 36, 1. Stock, Saal 20. Versteigert werden:
Neue u. gebr. Damen- u. Herrenbekleidung, Schmuck, Gold, Brillanten, Uhren, Fotos, Radios u. v. a. m.
Letzter Einlösetag: 15. November 1968. Hesse, Obergerichtsvollzieher